

31.7.19

Gelnhäuser Neue Zeitung

Speicher

Peter Tauber

Main-Kinzig-Kreis (re). Das von den beiden Sinntalem Udo Gärtner und Robin Krack entwickelte Energiespeichersystem „Goliath“ gewinnt immer mehr an Popularität. Nun war mit Dr. Peter Tauber, CDU-Bundestagsabgeordneter und Staatssekretär im Verteidigungsministerium, der bislang hochkarätigste Politiker nach Sannerz gekommen, um sich über „Goliath“ zu informieren.

Drei Jahre lang haben Udo Gärtner und sein Neffe Robin Krack getüftelt, geplant und gerechnet, ehe sie an die Öffentlichkeit gingen (die GNZ berichtete). Ihr System „Goliath“ kann gigantische Mengen an überschüssiger Energie (Strom) aufnehmen, speichern und als Elektrizität wieder bedarfsgerecht zur Verfügung stellen. Es arbeitet ähnlich wie ein Pumpspeicherkraftwerk, kann in den unterschiedlichsten Größen errichtet werden und sowohl auf dem Wasser (offshore) als auch an Land (onshore) betrieben werden (siehe Hintergrund).

Jeder Überschuss an sauberem Strom aus erneuerbaren Energien kann so beliebig lange gespeichert werden, jede erneuerbare Energiequelle somit auch nachhaltig genutzt werden. Udo Gärtner: „Mit unserem System kann beispielsweise die aus Windkraft gewonnene Energie komplett gespeichert werden. Das ist ja bislang nicht möglich. So könnte der Anteil erneuerbarer Energien am Strommix signifikant erhöht werden.“

„Herkömmliche Pumpspeicherkraftwerke hatten den Nachteil, dass die Kosten hoch sind und die Skalierbarkeit aufgrund der topografischen Ansprüche nicht in dem Maße möglich ist, wie sie gebraucht wird“, sagt Robin Krack, dies sei bei „Goliath“ nicht der Fall. „So können wir die Schwächen dieser bewährten Speichertechnologie ausmerzen und die Stärken beibehalten.“

Interessiert verfolgte Peter Tauber, der vom früheren hauptamtlichen Kreisbeigeordneten Günter Frenz begleitet wurde, die ab-